

Unbilden des Lebens humorvoll trotzen

Schülertheater Drama-Group des Max-von-Laue-Gymnasiums bringt „Why go on?“ auf die Bühne

Von unserer Mitarbeiterin
Dinah Schmidt

■ **Koblenz.** „Always look on the bright side of life“, singt am Ende das Ensemble. Dazwischen liegt ein turbulentes Auf und Ab. Dinosaurier, ein Mammut, Moses, Albert Camus, Homer, Kain, Adam und Eva, ein Theaterdirektor, eine amerikanische Familie und viele kuriose Gestalten mehr tummeln sich im neuen Stück der Drama-Group des Max-von-Laue-Gymnasiums auf den Brettern, die bekanntlich die Welt bedeuten. Dabei wird es aber nicht „nur“ ein Feuerwerk an Ideen zum Lachen und Schmunzeln geben. Darüber hinaus bietet „Why go on?“ nach Thornton Wilders „The Skin of our teeth“ („Wir sind noch einmal davongekommen“), in englischer Sprache aufgeführt, viel philosophische Tiefe zum gedanklichen Abtauchen.

Wie war das noch mit dem Sinn des Lebens? Im Zentrum des Geschehens steht eine amerikanische Familie in den 30er-, 40er-Jahren. Es sind Mr und Mrs Antrobus, ihre Kinder Henry und Gladys und das Hausmädchen Sabina. Die Familie durchlebt, stellvertretend für die ganze Menschheit, rund 5000 Jahre Geschichte. Und dies immer wieder nach ein und demselben Muster. Mal werden sie von der Eiszeit bedroht, dann von der Sintflut, dann vom Krieg. „Während der Proben ist das Stück immer aktueller geworden. Jeder merkt, dass auch jetzige Bedrohungen, etwa Fukushima, mitgeföhlt werden können“, sagt Doris Haß, die die



Die Familie Antrobus muss viele Krisen meistern. Wie sie das schafft, zeigt die Drama-Group des Max-von-Laue-Gymnasiums in ihrem neuen Stück.

rührige Theatertruppe seit 26 Jahren mit großem Erfolg leitet.

Doch trotz dieser austauschbaren Katastrophen geht das Leben weiter. Wie Sisyphos rollen die Akteure im großen Lebensspiel unermüdlich ihren „Felsbrocken“ bergan, stets aufs Neue. All das aber wird von der Drama-Group nicht etwa voller Gram geschildert, sondern mit einem munteren Augenzwinkern. „Auch beim Tragisch-Komischen überwiegt letztendlich das Komische“, sagt Haß schmunzelnd, „das können Jugendliche besonders gut!“ Denn darin, sind sich die Akteure einig, liegt der Sinn des Ganzen: Im menschlichen Miteinander, im Leben an sich – jetzt. „Das lernen die jungen Leute auch in der Drama-Group“, ist die AG-Leiterin überzeugt, „dass sich

Anstrengung lohnt, schon aus sich heraus, immer am Ball bleiben. Das ist es.“

Und lange am Ball geblieben sind die 14 jungen Akteure im Alter von 10 bis 21 Jahren – von der Fünftklässlerin bis zum Studenten – nun wirklich. Über fast andert-halb Jahre hinweg haben sie an einem neuen Stück gearbeitet, sich jeden Freitagnachmittag von 14 bis 17 Uhr getroffen. Oft auch noch darüber hinaus an schulfreien Tagen. Schließlich fiel die Entscheidung, Thornton Wilders Stück aufzuführen. „Die Sprache ist relativ einfach – Alltagssprache. Man braucht nicht zu viele Personen, und es sind so wunderbare Ideen im Stück: Die Tiere fand ich für die Jüngsten attraktiv, die verschiedenen Zeiten und Spielräume bo-

ten Abwechslung für Kostüme und Kulissen“, sagt Doris Haß.

Auch hier war die Drama-Group ausgesprochen kreativ: Die Kulisse besteht aus vielen Vorhängen, auf die Bilder projiziert werden – die Sintflut, Nachkriegstrümmerlandschaften, Highlife in Atlantic Citys Vergnügungsviertel. „Wir haben in der Kulissenkammer in alle Kisten geschaut. Und in meinen Erinnerungskoffern gestöbert. Das Mammut sieht putzig aus, da haben wir verschiedene Dinge kombiniert, ein Dinokostüm wurde genäht, Moses trägt ein original ägyptisches Gewand aus meinem Haushalt. Ganz viele Menschen waren hier beteiligt: engagierte Mütter, zum Beispiel, und die Hausmeister, sie haben uns Rampe, Reling und Boardwalk gebaut.“

Besonders fasziniert aber war Doris Haß von der Kreativität ihrer Schüler, die das Stück verändert und gestaltet haben. Viel Mühe, die sich mit Sicherheit gelohnt hat und den Funken überspringen lassen wird. Denn eines, sagt Doris Haß, „darf Theater niemals sein – langweilig“.

Karten und Programmhefte gibt es in der Schule. Eine Karte kostet 2,50 Euro, das Programmheft 2 Euro, beides zusammen 4 Euro. Vorbestellungen nimmt das Sekretariat zwischen 8 und 16 Uhr an unter Telefon 0261/914 830. Außerdem gibt es eine Abendkasse.

⊕ Aufführungen an folgenden Tagen: Freitag, 8. April, Samstag, 9. April und Sonntag, 10. April, jeweils um 19 Uhr im Max-von-Laue-Gymnasium